

LEBENSLAUF | CHRISTOPHER TODD

1958 in Portsmouth/Südengland geboren

1968 Immigration nach Berlin/West

ab 1983 Malereistudium mit Begleitung des Meisterschülers Walter vom Howe, selbst Schüler von Georg Baselitz, Fred Thieler und Walter Stöhrer



1986 1. Arbeitsaufenthalt in Crocchie/Umbrien

1987 Bezug des Ateliers Berlin-Charlottenburg

1987–89 Mitglied der Künstlergruppe Korsakoff, Gedankenaustausch mit osteuropäischen Künstlern

1988–92 Studium der Kunstwissenschaft an der TU Berlin

1990 Bezug des Ateliers in Berlin-Ostkreuz

1991–92 Mitwirkung an der kunstwissenschaftlichen Ausstellung des Bodemuseums zu Berlin über ›Die Goldene Tafel aus dem Mindener Dom‹ mit eigener Veröffentlichung im Katalog unter Leitung von Prof. Robert Suckale

1992 2. Arbeitsaufenthalt in Crocchie/Umbrien

1995 Bezug der Atelierräume Berlin-Tempelhof

1998–2003 Kooperationsvertrag mit ARS NOVA, Agentur für Kunst

2005 Bezug des Ateliers Berlin-Charlottenburg lebt und arbeitet in Berlin



CHRISTOPHER TODD – TODO

TRAUMSTATIONEN

Eine Retrospektive

TRAUMSTATIONEN – Eine Retrospektive

1. August bis 29. September 2024

Vernissage am Donnerstag, dem 1. August, 18 Uhr

Zwingerstraße 20 (nahe Markt), 01917 Kamenz

geöffnet immer Freitag / Samstag/ Sonntag jeweils 14 bis 17 Uhr

Eintritt 2 €, ermäßigt 1 €

Stiftung 
Pro Gemeinnütz



ALTE
POSTHALTEREIE
KAMENZ

1. August bis 29. September 2024

Kunsthau ›Alte Posthaltereie‹ Kamenz

CHRISTOPHER TODD – TODO TRAUMSTATIONEN – Eine Retrospektive

Die ›Alte Posthalterei‹ mit dem Renaissance-Portal aus dem Jahr 1545 ist nach ihrer glücklichen Auferstehung im Jahr 2022 zu einer festen Adresse für zeitgenössische Kunst in der Kamenzer Innenstadt geworden. Zum Auftakt präsentierte die Hausherrin Stiftung Pro Gemeinsinn eine vielbeachtete Schau zu den Künstlern Georg Baselitz und Gerhard Richter. Seither folgten mehrere thematische Ausstellungen durch die Stadt Kamenz mit Werken bekannter DADA-Künstler aus Dresden und ihrer internationalen Kooperationen. Auch junge Kamenzer Nachwuchskünstler und Künstlerinnen eroberten die Galerie im Erdgeschoss bereits erfolgreich. Im August und September präsentiert nun die Stiftung Pro Gemeinsinn wieder selbst: auf zwei Etagen, diesmal den englischen Künstler TODO (Christopher Todd).



In der Tradition des Hauses werden Werke ausgestellt, die für jeden Betrachter zugänglich sind, die berühren und unter die Haut gehen. TODOs farbenprächtige Kunstwerke sprechen im Abstrakten wie im Gegenständlichen eine eindringliche Sprache. Den Betrachter ziehen sie unweigerlich in ihren Bann und konfrontieren mit starken Gefühlen: Schmerz, Angst, Freude, Ekstase, Lust und tiefe Sehnsüchte.

So sprechend wie seine Motive, so vielfältig ist TODOs Stil. Seine Bilder sprengen den gewöhnlichen Rahmen – und dies bisweilen auch wortwörtlich. In der beeindruckenden Durchschlagskraft der Farben entstehen Welten mit Dornen, Blasen, Tropfen, Wimpern ... Mal luftig-weich, mal provozierend hart und explosiv zeigen sich seine Pastell-, Öl-, Acryl- und Aquarellwerke. Er arbeitet mit Pinseln jeder Stärke, mit Spachteln und Fingern auf Papier, Holz, Leinwand oder Karton. Bilder voller Energie, Bilder wie Brainstorming, Faszination in Form und Farbe und neben dem Abstrakten auch gegenständliche Bilder voller Zartheit und Zugewandtheit. Skizzenbücher geben zudem Einblicke in Gedanken des Künstlers und Entstehungsgeschichten der Werke.

Die Ausstellung ist ein Sommerausflug in Traumwelten – und vielleicht eine Begegnung mit ganz vertrauten eigenen Träumen, Hoffnungen und Sehnsüchten.